

Peter und Erika Schlesier
Am Weidblech 9
40724 Hilden



per Fax erledigt

ph. J. Jön

6.6.2014

An den Rat
der Stadt Hilden
Rathausplatz 1



Ankündigung 124 GO NRW

11

Betr.: Aufpflasterung „Am Jägersteig“; insbesondere im Mündungsbereich Hochdahler Str.;
Bez.: Diesbezügliches – leider unbefriedigendes – Telefonat mit Herrn Türk Ende April;

Sehr geehrte Ratsmitglieder,
zunächst möchten wir Ihnen sagen, dass der Straßenausbau Am Jägersteig gut geplant und hervorragend ausgeführt ist; die Anwohner und deren Gäste können damit zufrieden sein.

Allein die Planung und auch die Ausführung der Aufpflasterungen geben mächtig Anlass zu Kritik. Auf die 4 Aufpflasterungen hätte unserer Meinung nach völlig verzichtet werden können, weil die in guten Abständen angelegten Bauminself Engstellen schaffen, die durchaus zur Entschleunigung des Autoverkehrs genügt hätten.

Außerdem sind die Auffahrten auf diese Erhöhungen zu steil angelegt; sie sind nur im Schrittempo zu befahren, und selbst dann ächzen sowohl die Stoßdämpfer der Autos als auch die Rücken der Insassen. Wie verhalten sich Krankentransporte? Was kann bei Schneebelag passieren? Schilderhinweise fehlen!

Es gibt moderater angelegte Straßenerhöhungen (An den Linden, Bibelskirch usw).

Die Hauptkritik richtet sich jedoch gegen die Aufpflasterung im Mündungsbereich der Hochdahler Str.. Sie beginnt nur ca. 10 – 11 Meter von der Mündungslinie Hochdahler Str. entfernt.

Für 2 Linksabbieger von der Hochdahler in den Jägersteig kann sich aus der kurzen Distanz zu dieser Aufpflasterung eine gefährliche Verkehrssituation (Auffahrunfall) ergeben. Wenn nämlich das 2. Auto noch schnell vor dem Gegenverkehr in den Jägersteig einbiegen will, dann hat das 1. Fahrzeug vor der Erhöhung auf Schrittempo abgebremst und der Platz für beide Fahrzeuge wird sehr eng. Ein ähnliches Problem ergibt sich bei Gegenverkehr aus dem Jägersteig in diesem Bereich.

Solche durchaus möglichen Gefahrensituationen hätten durchaus vermieden werden können, wenn nämlich diese Aufpflasterung ca. 10 – 20 m weiter in den Jägersteig gebaut worden wäre, wobei wir der Meinung sind, es wäre besser gewesen, auf diese Straßenerhöhung völlig zu verzichten, da sich die nächste Aufpflasterung bereits in Sichtweite befindet, was zu entsprechend langsamer Fahrweise veranlasst.

Hier ist auch die Frage von Interesse, was diese Aufpflasterungen denn gekostet haben?!

Ein Ortstermin wird Ihnen unsere Darstellung der möglichen kritischen Verkehrssituationen im Mündungsbereich Hochdahler/Jägersteig bestätigen.

Aus der beigelegten Unterschriftenliste sehen Sie, dass wir mit unserer Meinung in dieser Sache nicht alleine dastehen.

Eine Ausfertigung dieses Schreibens sowie eine separate Unterschriftenliste erhält auch das Tiefbauamt als betroffene Behörde.

Wir hoffen, Sie nehmen sich dieser Angelegenheit noch einmal an.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Schlesier

Erika Schlesier